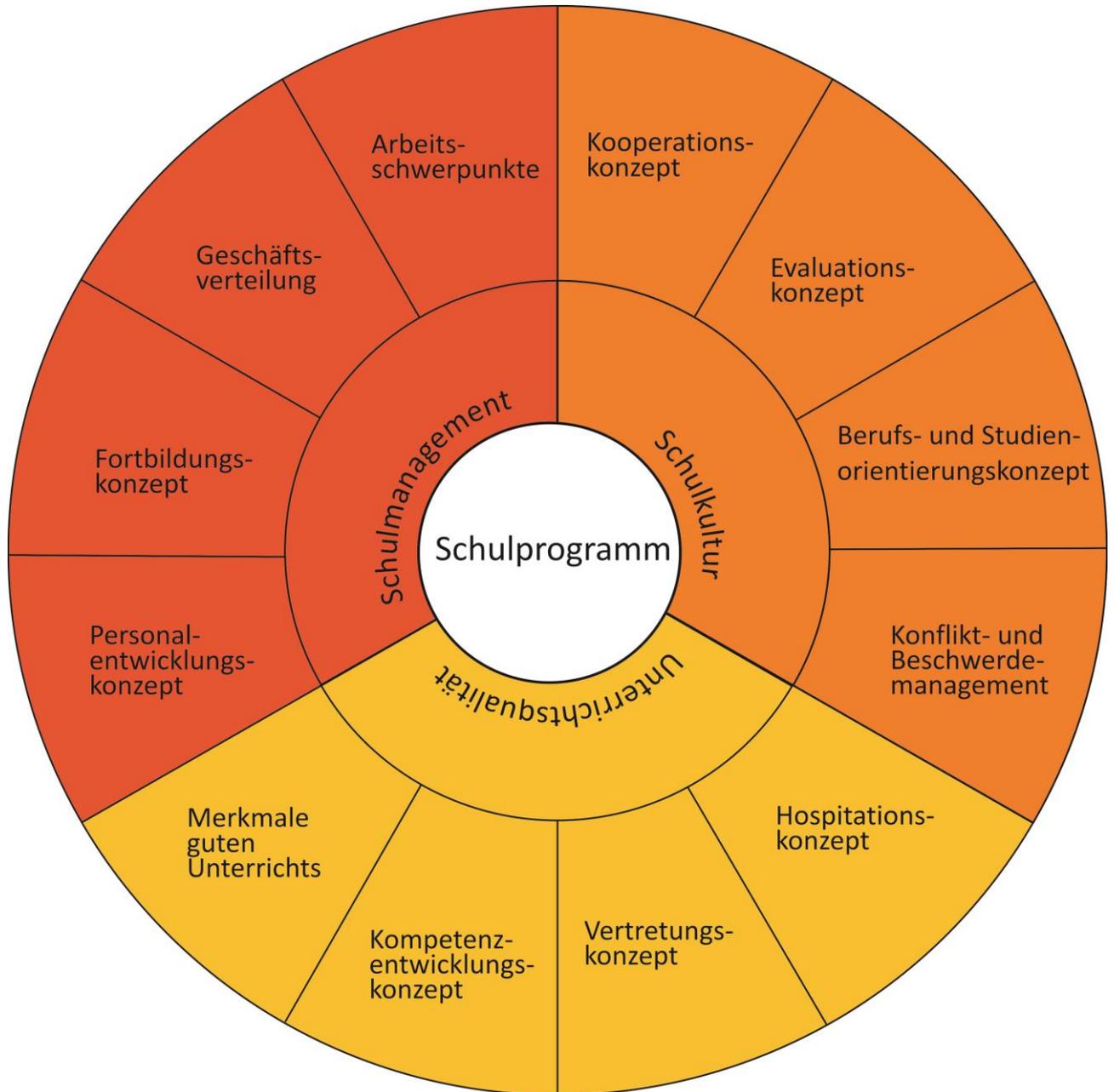


Hospitationskonzept

Baustein 1 - Unterrichtsqualität



Unser OSZ II Barnim
Schulprogramm



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Präambel und Ziele	4
2 Hospitationsarten	
2.1 Hospitation durch die Schulleitung	4
2.2 Kollegiale Unterrichtshospitation	4
2.3 Hospitation durch außerschulische Partner	4
3 Ablauf von Hospitationen	
3.1 Vorbereitung	5
3.2 Durchführung	5
3.3 Auswertung	5
4 Dokumentation und Evaluation	5
5 Fortschreibung	5

1 Präambel und Ziele

Hospitationen dienen als Instrument der Entwicklung und Sicherung von Unterrichtsqualität. Sie unterstützen die Umsetzung von Unterrichtsvorhaben und didaktisch-methodischen Schwerpunkten. Darüber hinaus dienen Hospitationen der Beratung von Lehrkräften durch die Schulleitung, durch Lehrkräfte und damit der schulinternen Personalentwicklung.

2 Hospitationsarten

2.1 Hospitationen durch die Schulleitung

Beratung und Beurteilungen durch die Schulleitung finden regelmäßig statt. Diese Hospitationen erfordern eine Vorabsprache zum geplanten Termin (mind. eine Woche vorher), zum erwarteten Umfang der vorzulegenden Unterrichtsplanung und zu den Hospitationsschwerpunkten. Es findet anschließend ein Beratungsgespräch statt und es wird ein Protokoll über Ergebnisse der Hospitation und der Reflexion erstellt.

Die Hospitation durch die Schulleitung kann erfolgen als

- ▶ Hospitationskonzept,
- ▶ Beurteilungshospitation,
- ▶ prozessorientierte Beurteilungshospitation,
- ▶ Entwicklungshospitation und
- ▶ Beratungshospitation.

2.2 Kollegiale Unterrichtshospitation (kUh)

Ziele für die einzelne Lehrkraft sind:

- ▶ Rückmeldung zum Unterrichtshandeln und Anregungen zur Reflexion des eigenen Handelns und seiner Wirkungen,
- ▶ das Lernen durch Beobachtung ↔ Lernen durch Feedback,
- ▶ Verbesserung der Lernqualität für die Schüler_innen und
- ▶ höhere Berufszufriedenheit und Gesundheit durch Stärkung der Selbstkompetenz.

Ziele für das Kollegium sind:

- ▶ Entwicklung der Unterrichtsqualität,
- ▶ Entwicklung eines gemeinsamen Qualitätsverständnisses von Unterricht,
- ▶ Teamentwicklung und Teamfähigkeit und
- ▶ Personalentwicklung und Weiterentwicklung der Professionalität.

Zur Durchführung werden Teams von Lehrkräften (Tandems) gebildet, welche fachintern als auch fachfremd sein können. Die Teams wählen vorher einen Beobachtungsschwerpunkt und einen passenden Termin aus. Jede Hospitation ist in der Regel drei Tage vorher anzukündigen. Jede Lehrkraft, bei der hospitiert wird, bestimmt selber, was sie lernen möchte. Dieser Beobachtungsschwerpunkt sollte im Mittelpunkt der anschließenden Reflexion stehen.

Ziel ist es, dass jede Lehrkraft 1x pro Schuljahr hospitiert und hospitiert wird.

Im Anhang befindet sich ein Formular, mit dem die Durchführung, die Team, der Beobachtungsschwerpunkt und die Inhalte bis 1. Juni eines jeden Jahres an die Schulleitung zu melden ist.

2.3 Hospitation durch außerschulische Partner

Die Hospitation von Unterricht durch außerschulische Partner sollte den Regeln der kUh entsprechen, die Absicht des Hospitierenden klar verdeutlichen und die Beobachtungen fokussieren. Sie erfolgt dem in Punkt 3 dargestellten Ablauf.

3 Ablauf von Hospitationen

Generell sollte jede Hospitationsart einem dreigliedrigen Ablauf folgen:

3.1 Vorbereitung

- ▶ Vereinbarung eines Termins (mind. 1 Woche vorher) und Information der Klasse
- ▶ Absprache zum Beobachtungsschwerpunkt (max. drei Schwerpunkte)
- ▶ Festlegung des Beobachtungszeitraums (30-90 min)
- ▶ Festlegung des Reflexionstermins (mind. 10 min Pause nach der Hospitation)
- ▶ evtl. Aushändigung des Unterrichtsentwurfes
- ▶ Absprache zu den verwendeten Messinstrumenten (z.B. Zählungen, Zitate, Dokumentenanalyse, Vergleich mit Unterrichtsplanung, Feedbackregeln)
- ▶ bei kUh bitte rechtzeitige Information an den Stundenplanplaner, damit die betroffenen Lehrkräfte ausgeplant werden können
- ▶ bei Foto- oder Videodokumentationen vorher von allen Beteiligten das Einverständnis einholen

3.2 Durchführung

- ▶ Mittels des gewählten Messinstrumentes werden die Beobachtungen ohne Wertung und Interpretation protokolliert.
- ▶ Die Rolle der hospitierten Lehrkraft darf zu keinem Zeitpunkt in Frage gestellt werden.
- ▶ Die hospitierende Lehrkraft darf den Unterrichtsverlauf nicht stören oder beeinflussen.

3.3 Auswertung

- ▶ Das Reflexionsgespräch erfolgt zeitnah und möglichst ohne Unterrichtsausfall.
- ▶ Der ausgefüllte Beobachtungsbogen ist der hospitierten Lehrkraft zu übergeben.
- ▶ Der Beobachtungsbogen ist Grundlage der Reflexion. So können Prioritäten gesetzt werden und ein „Zerreden“ der Stunde wird vermieden.
- ▶ Grundsätzlich findet das Gespräch in einer konstruktiven, empathischen und wertschätzenden Atmosphäre statt.
- ▶ Rückmeldeformular ausfüllen und bei der Abteilungsleitung abgeben.
- ▶ Kenntnisse aus der kUh sind vertraulich zu behandeln.

4 Dokumentation und Evaluation

Die jährliche statistische Auswertung der kUh ist Bestandteil des Evaluationskonzeptes und erfolgt in einer numerischen Übersicht.

In Verbindung mit den anderen Bausteinen des Schulprogramms müssen auch die Beobachtungsschwerpunkte jährlich evaluiert werden, um dem Prozesscharakter des Konzeptes Rechnung zu tragen.

In fünfjährigem Turnus sollte das Hospitationskonzept auf seine Wirksamkeit hin evaluiert werden. Es soll ermittelt werden, welchen realen Einfluss die kUh auf die Entwicklung der Unterrichtsqualität hat und welche organisatorischen Probleme aufgetreten sind. Die erste Evaluation durch die Universität Potsdam fand im Schuljahr 2016/17 statt.

5 Fortschreibung

Das Hospitationskonzept wird im Rahmen der Gesamtfortschreibung des Schulprogramms weiterentwickelt und aktualisiert.

Hinweis:

Der Anhang zum Hospitationskonzept von 2012 bleibt von der Aktualisierung unberührt und gilt unverändert fort.